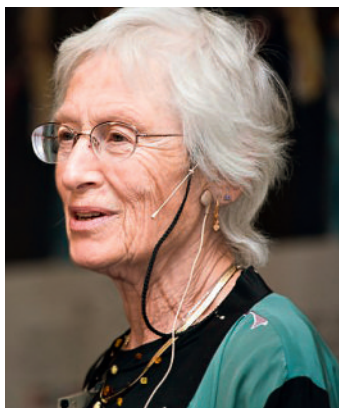


Redaktion PrimaryCare

Eine überzeugte und überzeugende Advokatin für die Hausarztmedizin

Zum Tod von Barbara Starfield, 18.12.1932–10.6.2011



Professorin Barbara Starfield verstarb am 10. Juni 2011. Ihr plötzlicher Tod löst unter den Hausärztinnen und -ärzten weltweit tiefe Betroffenheit aus. Allen von uns dürfte sie für ihre Zitate bekannt sein. Wer mit ihr persönlich oder wissenschaftlich zu tun gehabt hat, einen ihrer dynamischen und bewegenden Vorträge selber gehört oder eine ihrer zahllosen wissenschaftlichen Arbeiten gelesen hat, erlebte sie als charismatische Persönlichkeit.

Mit wissenschaftlichen Daten hat sie überzeugend belegt, dass die personenzentrierte Hausarztmedizin ins Zentrum der Gesundheitsversorgung gehört und dass die Menschen in einem Gesundheitssystem mit der Hausarztmedizin im Zentrum besser, gerechter und kostengünstiger betreut werden und gesünder sind.

«Primary Care is Medicine's way of improving population health and relieving disparities, while containing costs – and NO STUDY SHOWS OTHERWISE.»

Wir Hausärztinnen und -ärzte verlieren mit Barbara Starfield eine hervorragende, überzeugte und überzeugende Advokatin für die Hausarztmedizin. PrimaryCare spricht den Angehörigen ein herzliches Beileid aus.

Besuchen Sie auch den Eintrag auf Wikipedia: http://en.wikipedia.org/wiki/Barbara_Starfield

Korrespondenz:
Redaktion PrimaryCare
Farnsburgerstrasse 8
4132 Muttenz

PrimarySpots

Nationaler Telefondolmetschdienst

Seit April 2011 ist neu ein nationaler Telefondolmetschdienst für den Gesundheitsbereich in Betrieb. Seine Telefonnummer lautet: 0842 442 442. Er nimmt täglich rund um die Uhr Anrufe aus der ganzen Schweiz entgegen und vermittelt geeignete Dolmetscher und Dolmetscherinnen.

Der nationale Telefondolmetschdienst ist von AOZ Medios aufgebaut worden und soll insbesondere in Spitälern, Kliniken, Ambulatorien, Hausarztpraxen und Pflegeheimen zum Einsatz kommen. Aus den Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch wird in folgende Sprachen übersetzt: Albanisch, Arabisch, Italienisch, Kurdisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch-Kroatisch-Bosnisch, Somalisch, Spanisch, Tamilisch, Tigrinya, Türkisch.

Die neue Dienstleistung ist als Ergänzung zum bestehenden Angebot interkulturelles Übersetzen vor Ort zu verstehen. Sie ist für die Kunden kostenpflichtig und wer sie in Anspruch nehmen will, muss sich vorgängig registrieren lassen.

Die Kosten werden leider nicht via KVG übernommen. Zwei parlamentarische Vorstösse, die Finanzierung des interkulturellen Übersetzens durch eine Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung gesamtschweizerisch zu regeln, sind abgelehnt worden. Die Abgeltung von Dolmetschleistungen in Spitälern ist in mehreren Kantonen mittels Leistungsvereinbarungen geregelt. Für Privatärzte gibt es aber noch keine Lösung für die Kostenübernahme.

Weitere Informationen: www.miges.admin.ch; www.inter-pret.ch; www.aoz.ch/medios